

Verantwortlich: Dr. Thomas Birner
thomas.birner@berchtesgadener-land.de
08654 77500
www.berchtesgadener-land.de

**Berchtesgadener Land
Wirtschaftsservice GmbH**
Sägewerkstraße 3
83395 Freilassing

Dienstag, 03. Juli 2018

Bisher Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land mbH

Elektrofahrzeuge sind für Dienstleister erste Wahl Firmenfahrzeuge jetzt kostengünstig umstellen - Unterstützung bei Entscheidung

Berchtesgadener Land - Die Investition in Elektromobilität zahlt sich für Unternehmer aus, so die E-Mobilitätsverantwortliche der Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH (BGLW), Daniela Zocher. Sie rät, die Firmenflotte jetzt mit Unterstützung des Projekts e-Moticon umzustellen und Fördergelder zu nutzen.

Etwa alle 15 Monate verdoppelt sich die Anzahl Batteriebetriebener E-Fahrzeuge. Prognosen sehen den Marktanteil des Verbrennungsmotors bis zum Jahr 2030 reduziert auf 25 Prozent. Der VW-Konzern will zum gleichen Zeitpunkt sein gesamtes Portfolio elektrifiziert haben und fährt laut eigener Aussage momentan das größte Beschaffungsvorhaben seiner Geschichte. Mobilität wandelt sich so stark wie Anfang des 20. Jahrhunderts, als das Auto das Pferd ersetzte. Doch wie damals ist die Verunsicherung groß. Selbst zukunftsorientiert denkende Unternehmer scheuen sich, ihre Firmenfahrzeuge auf E-Modelle umzustellen. Viele ihrer Fragen sind scheinbar ungeklärt. Entspricht die Reichweite des Elektroautos meinem Bedarf? Wie schnell tanke ich ein Fahrzeug auf und wo finde ich Ladestationen? Soll ich selbst welche einrichten? Gibt es Fördermittel für die Umstellung?

Umstellen auf E-Fahrzeuge leicht gemacht

Das Projekt e-Moticon in der Verantwortung der BGLW-Mitarbeiter Daniela Zocher und Lars Holstein gibt Antworten und hilft bei der Umstellung. BGLW-Unternehmerversammlungen wie jüngst im Hans-Peter Porsche Traumwerk in Anger geben die E-Trends von morgen wieder. Kernstück des Projekts e-Moticon sind Beratungsgespräche für heimische Unternehmer. BGLW-Förderlotse Holstein zeigt dort passende Fördermodelle auf. „Bayern hat zum Beispiel gerade den Startschuss für ein attraktives Förderprogramm zur Ladeinfrastruktur gegeben“, so Holstein. Ein weiteres Thema ist das Aufstellen eigener E-Ladesäulen. „Sie lohnen sich, wenn ein Unternehmen viel Laufkundschaft hat. Ein Einkaufskriterium der Zukunft wird sein, wo kann ich während meiner Besorgungen mein E-Fahrzeug kostenlos laden“, ist Daniela Zocher überzeugt. Auch das Mobilitätsverhalten von Mitarbeitern sei ein

Entscheidungskriterium für eigene Ladesäulen. Wie dieses Verhalten heute und zukünftig aussieht, untersucht die Hochschule Kempten im Rahmen des Projekts e-Moticon für Pilot-Unternehmen im Landkreis. „Werden die Ladesäulen eines Unternehmens aus betriebseigenen Photovoltaikanlagen versorgt, umso besser. Das intelligente Zusammenspiel von Photovoltaik-Anlagen, Speichersystemen und Ladestationen ist ein wesentlicher Treiber der Elektromobilität“, meint E-Expertin Zocher.

Gesamtrendite Stromanlage von fünf Prozent

Die neue, öffentlich zugängliche Schnellladestation am Hans-Peter Porsche Traumwerk sei das beste Beispiel. Diese geht ab Herbst in Betrieb. Das Gesamt-Stromkonzept habe eine Kapitalrendite von fünf Prozent. „Hier sind die Förderungen für die Ladesäulen noch nicht einmal berücksichtigt“, ergänzt Lars Holstein. Ein weiteres Angebot ist eine Analyse des Fahrverhaltens der Firmenflotte. „Dienstleister, die innerhalb des Landkreises auf kurzen Strecken unterwegs sind, haben im E-Auto auf jeden Fall die günstige und umweltschonende Alternative. Wäschereien, Pflegedienste, Zusteller - es lohnt sich für alle. Ladestationen gibt es ausreichend. Das Berchtesgadener Land treibt den Ausbau der Ladesäulen konsequent voran“, betont Zocher.



Erfolgreiche Veranstaltung mit E-Experten im Hans-Peter Porsche Traumwerk (von links): Klimaschutzmanager Landkreis Berchtesgadener Land, Manuel Münch, Moderatorin Sandra Maier, Prof.Sandra Krommes Hochschule

Rosenheim, e-Moticon-Verantwortliche Daniela Zocher von der BGLW und Dr.-Ing.Rupert Haslinger, Allmobil GmbH. Foto: BGLW

Pressekontakt

Doris Goossens, 3zam kommunikation
Spielwanger Straße 22 | D-83377 Vachendorf
+49 861 1663771
d.goossens@3zam.de

Wirtschaftsraum Berchtesgadener Land

Den Wirtschaftsraum Berchtesgadener Land zeichnen aus

- seine Alpenlage
- der Focus auf Lebensqualität und berufliche Selbstentfaltung
- seine direkte Nachbarschaft zu Salzburg.

Die Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH

Die Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH (BGLW) ist die Servicegesellschaft für alle Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fachkräfte. Diese erhalten die BGLW-Leistungen mit Unterstützung der Sparkasse Berchtesgadener Land kostenlos. Die BGLW verantwortet außerdem das Standortmarketing des Wirtschaftsraums.

Die Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH steht für

- den kundenorientierten Service für ihre Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fachkräfte
- Impulse zum Erhalt der Standortqualität
- die verantwortliche Entwicklung des Wirtschaftsraums mit hoher regionaler Wertschöpfung.

Das Regionalmanagement als Instrument der Landesentwicklung leistet durch den Aufbau regionaler fachübergreifender Netzwerke in den bayerischen Landkreisen einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit. Es wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat. Das Regionalmanagement Berchtesgadener Land unterstützt den Erhalt der Lebensqualität und die wirtschaftliche Entwicklung des Wirtschaftsraums.

e-MOTICON ist ein vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung co-finanziertes Projekt, das im Rahmen des EU-Programms Alpenraum - Europäische Territoriale Zusammenarbeit durchgeführt wird. e-MOTICON hat das Ziel, öffentliche Verwaltungen und Akteure nachhaltig zu unterstützen und eine einheitliche Entwicklung im Bereich Ladeinfrastruktur im Alpenraum voranzutreiben.